

## Wolf im Schafspelz

**Danke liebe SVP! Danke, dass Ihr es uns ermöglicht habt, hier zusammen zu stehen und für eine offene und tolerante Schweiz zu demonstrieren. Denn ohne Eure hetzerischen Kampagnen gegen dreiviertel aller Menschen in diesem Land, und gegen alle, die Euch nicht wählen, hätten wir uns heute hier in Bern sicher nicht versammelt und nicht gefeiert.**

Dennoch möchte ich heute einige Worte an das wahre Volk richten. An Euch. Ihr, die scharfsinnig das Zeitgeschehen beobachtet und nicht schafssinnig wie blöckende Viecher einem Hirtenführer hinterherlaufen. Es gibt Kräfte in unserem Land, die sich nur durch Angst und Schrecken an der Macht halten. Es gibt Menschen in unserem Land, die Hass schüren statt Frieden predigen. Es gibt Leute in unserem Land, die uns das Volk gegeneinander aufhetzen. Doch ich sage Euch, diese Zeiten sind vorbei. Wir aufgeweckten Menschen haben den Wolf im Schafspelz entdeckt. Jenen, der sich als braves Lamm ausgibt und heimlich Nachts unser gutes Gewissen frisst.

Ich stehe hier oben um Euch zuzusagen: Nein. Die Schweiz ist nicht Europas finstere Herz! - wie kürzlich in einer englischen Tageszeitung zu lesen war. Die Schweiz ist ein Ort des Friedens und der Toleranz. Die Schweiz ist ein Ort der Eintracht und des gegenseitigen Respekts. Dennoch gibt es Kräfte in unserem Land, die lieber Zwietracht säen und Angst predigen, statt Vertrauen und Zuversicht. Ich stehe heute vor Euch, um Euch dieses dumpfe Gefühl zu nehmen und Euch Mut zuzusprechen. Bald sind die Zeiten vorbei, wo unterschieden wird zwischen schwarz und weiss, zwischen blau und rot, zwischen grün und gelb. Meine Mutter kommt aus der Ukraine, mein Vater aus Uganda. Meine Frau kommt aus Singapore und aus Bern und nun sagt mir bitte, welche Farbe haben meine beiden Kinder? Bereits jeder zweite in unserem Land hat einen Vater oder eine Mutter, die nicht aus der Schweiz stammen. Und dennoch gehören sie alle hierher. Darum gibt es nicht nur weisse und schwarze Schafe in unserem Land, sondern braune, gefleckte, gehörnte und auch blöde. Und ich sage Euch, Ihr alle gehört hierher. Und Ihr alle dürft hier leben und lieben.

Wir brauchen keinen Schafshirten, der uns den Weg zeigt! Danke, wir finden das Futter selber. Auf das wir alle gemeinsam morgen aufstehen und an ein friedliches Zusammenleben denken.

Mäh!

(Es gilt das gesprochene Wort)